

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 11.04.2018.

## Anhaltend hohe Kälberpreise

Gute Nachfrage konnte nicht gedeckt werden.

Das Angebot an 743 Bullenkälber konnte die Nachfrage nicht decken und führte zu einem flotten Versteigerungsverlauf. Die 93 Kilo schweren Tiere erzielten einen Kilopreis von 5,83 Euro (= 6,46 Euro inkl. MwSt.). Das Durchschnittskalb erlöste somit 543 Euro (= 601 Euro inkl. MwSt.). Die jungen, 30 bis 40 Tage alten, Kälber wurden mit einem Kilopreis von 6,14 Euro (= 6,80 Euro inkl. MwSt.) wieder überdurchschnittlich bezahlt. Der rechnerische Orientierungspreis für das 80 Kilo Kalb liegt bei 6,78 Euro inkl. MwSt.



*Dieses natürlich hornlose Wernsdorf-Zuchtbullenkalb erlöst 940 Euro.*

Von den 27 verkauften Zuchtbullenkälbern erreichte ein Jack-Kalb aus einer Hutera-Jungkuh mit einem Erstprobemelken von über 33 Kilo Milch den Spitzenpreis mit 1.500 Euro. Ein natürlich hornloses Wernsdorf-Zuchtbullenkalb erlöste 940 Euro. Im Durchschnitt waren die Bullenkälber zur Zucht 105 Kilo schwer und erreichten eine Verkaufserlös von 746 Euro (= 826 Euro inkl. MwSt.).

Ausnahmslos abgesetzt werden konnten die 60 aufgetriebenen Kuhkälber zur Zucht. Sie pendelten sich bei einem Durchschnittserlös von 338 Euro (= 374 Euro inkl. MwSt.) ein. Der Kilopreis der 93 Kilo schweren Tiere berechnet sich auf 3,63 Euro (= 4,01 Euro inkl. MwSt.).

Mit einem Kilopreis von 3,71 Euro (= 4,10 Euro inkl. MwSt.) konnten die 20 Kuhkälber zur Weitermast deutlich zulegen. Das 84 Kilo schwere Durchschnittskalb erlöste 313 Euro (= 346 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 25. April 2018.